

Höchstzahl für Neunjährige

Oberhessische Zeitung
6.2.18

JUGEND MUSIZIERT Josephine Pfeffer überzeugt bei Regionalentscheid / Teilnehmer der Alsfelder Musikschule mit guten Ergebnissen

ALSFELD (wwl). Ein Top-Ergebnis erzielten Josephine Pfeffer, Cedric Stork und Ina Kneußel am Wochenende beim Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in Fulda: sämtlich erste Preise für ihr souveränes und bravouröses Spiel, in jeweils unterschiedlichen Altersgruppen – und allesamt in der Kategorie Blockflöte solo.

Ihren Unterricht erhalten Josephine, Cedric und Ina an der Alsfelder Musikschule in der Blockflötenklasse von Marita Caspar, deren gründliche und künstlerisch hochwertige Vorbereitung sich mithin auszahlt. Die Klavierbegleitung oblag bei allen drei dem jungen Pianisten und Musikschullehrer Viktor Urvalov, der durch sein ebenso ausgefeiltes wie einfühlsames Spiel zum Erfolg beitrug. Wie es bei Träumen so ist, ha-



Josephine Pfeffer überzeugt mit ihrem Können.

Foto: Windisch-Laube

ben sie mitunter auch kleine Haken. Den gab es hier in Cedric Storks Bewertung.

Josephine Pfeffer, erst neun Jahre alt, aus Breitenbach am Herzberg, konnte mit ihrem ‚europäischen‘ Wettbewerbsprogramm aus Werken des 18. und 20. Jahrhunderts, nämlich von Johann Christoph Pepusch, Joseph Bodin de Boismortier und Geoffrey Russel-Smith die Jury so sehr überzeugen, dass ihr die Höchstzahl von 25 Punkten gegeben wurde.

Der gerade 14-jährige Cedric Stork bot die virtuos, äußerst anspruchsvollen Variationen des Barockmeisters Arcangelo Corelli über „La Folia“ wie schon beim Alsfelder Generalproben-Konzert furios und mit überzeugender Dramaturgie dar, sehr zum Lob auch durch die Wett-

bewerbs-Jury, die ihm ebenfalls einen ersten Preis zuerkannte. Gleichwohl fehlte ihm am Schluss genau ein Wertungspunkt für die Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Landeswettbewerb

Die Letztere errang indessen Ina Kneußel (15 Jahre alt) mit ihrem Programm aus Werken des 20. Jahrhunderts und der Barockzeit: von Eberhard Werdin, Gottfried/Geoffrey Finger und Giuseppe Sammartini.

Sie darf jetzt beim Landeswettbewerb Mitte März in der Landesmusikakademie Schlitz erneut antreten und, ebenso wie Josephine Pfeffer, mit einem ihrer Stücke zuvor das Preisträgerkonzert bereichern.